



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Dr.-Ing. Umweltreferent Maximilian Hartl	Amt für Gebäudemanagement

Sachbearbeiter/in: Stefan Pohl

Investitionen und Vorhaben im Unterhalt 2026 und investiven Maßnahmen an Gebäuden und Freianlagen; Vorinformationen zu den Haushaltsberatungen

- Anlage 1: Generalsanierung Wirtschaftsschule
- Anlage 2a: Schule am Museum Ganztage 2026 – Umbau und Sanierung
- Anlage 2b: Christian-Maar-Schule Ganztage 2026 Erweiterung, Umbau und Sanierung
- Anlage 2c: Johannes-Helm-Schule Ganztage 2026 Umbau und Sanierung Pavillons und Hort
- Anlage 2d: Zwieselal-Grundschule Ganztage 2026 Umbau und Sanierung Pavillons und Hort
- Anlage 3: Generalsanierung der Hermann-Stamm-Realschule mit Neubau Mensa
- Anlage 4: Generalsanierung der Zwieselal-Schulturnhalle
- Anlage 5a: Sportanlagen – Wolfram-v.-Eschenbach-Gymnasium Generalsanierung der Turnhalle
- Anlage 5b: Wolfram-v.-Eschenbach-Gymnasium Sanierung des Flachdachs über Fachklassentrakt
- Anlage 6: Projekt Freiflächenplanung – Sanierung des Spiel- und Bolzplatzes an der Badstraße (Alte Linde)
- Anlage 7: Projekt Freiflächenplanung – Errichtung eines Bolzplatzes am Schwalbenweg (Stadtteil Vogelherd)
- Anlage 8: Innenarchitektur - Vorstellung der Maßnahmen

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Planungs- und Bauausschuss	15.07.2025	nicht öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Für den Deckungskreis 6 (Bauunterhalt) werden Mittel in Höhe von 4,96 Mio € zum Haushaltsjahr 2026 angemeldet.
2. Der vorgeschlagenen Priorisierung im Bereich des großen Bauunterhalts sowie den vorgeschlagenen Investitionsmaßnahmen wird zugestimmt. Die erforderlichen Mittel werden im Haushalt 2026 angemeldet.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag	Mittelanmeldung erfolgt zum HH 2026		

Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt	
Haushaltsmittel vorhanden?	
Folgekosten?	

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?	
X	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Als Vorinformation zu den Haushaltsberatungen wird, wie in den vergangenen Jahren, die aktuelle Situation des städtischen Gebäudeunterhalts (Deckungskreis 6) dargestellt. Zudem werden die Bewirtschaftungskosten der Gebäude (Deckungskreis 95) transparent gemacht und die Grundlagen zur Mittelanmeldung 2026 aufgezeigt.

Größere und mittlere Maßnahmen im Bauunterhalt für das Jahr 2026 werden dem Fachausschuss als Einzelmaßnahmen vorgestellt. Weiterhin werden die laufenden und neuen investiven Projekte dargestellt, die in die Haushaltsberatungen für den Haushalt 2026 eingebracht werden.

II. Sachvortrag

A. Baumaßnahmen

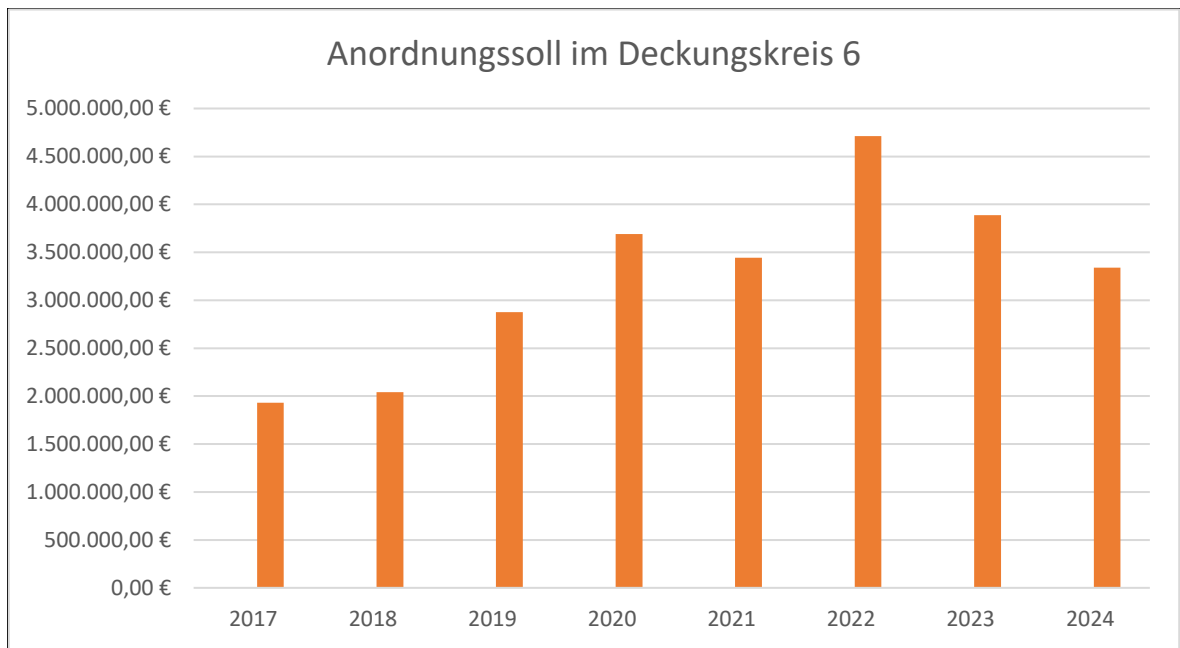
1. Bauunterhalt - Analyse 2024

Das Anordnungssoll im Deckungskreis 6 (Bauunterhalt) lag im Jahr 2024 bei 3.334.000 €. Dies bedeutet eine Verringerung um rund 14 Prozent gegenüber dem Anordnungssoll des Vorjahres. Ursächlich für die Verringerung ist vor allem der Abschluss der großen Unterhaltsmaßnahmen aus den Vorjahren, beispielsweise in der Feuerwehr Hauptwache im Zuge der Trinkwasserleitungssanierung.

Das Anordnungssoll stellt die angewiesenen Mittel, also die umgesetzten und abgerechneten Maßnahmen zum Jahresende dar und ist über die Jahre gut vergleichbar.

Haushaltsjahr	Anordnungssoll	Haushaltsjahr	Anordnungssoll
2015	1.654.089 €	2020	3.689.539 €
2016	1.809.393 €	2021	3.443.176 €
2017	1.932.219 €	2022	4.778.440 €
2018	2.040.260 €	2023	3.887.490 €
2019	2.875.475 €	2024	3.334.000 €

Die Summen entsprechen in der Regel nicht dem im Rahmen der Haushaltsberatung beschlossenen Budget. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Maßnahmen meist über den Jahreswechsel laufen, für größere Unterhaltsmaßnahmen unterjährig Mittel bewilligt werden oder der Deckungskreis im Nachtrag verstärkt wird. Das Anordnungssoll ist daher nur bedingt mit der Mittelanmeldung vergleichbar.



Deckungskreis 6	HHA 2025 in €	HHA 2026 in €
<u>Verkehrssicherheit</u> Wartungsverträge, Prüfungen (vertragliche Verpflichtungen)	850.000	1.300.000
<u>Funktionserhalt</u> durchschnittlich laufender Unterhalt Maßnahmen, die in der Regel auf der Grundlage der Rahmenverträge vergeben werden, wie z.B. Reparaturen, Malerarbeiten, Bodenbelag	2.000.000	1.600.000
<u>Notmaßnahmen bei Störfällen und Havarien</u> Austausch von Heizkesseln, Alarmierungsanlagen, sicherheitsrelevante Defekte an Elektroverteilungen etc.	220.000	200.000
<u>Großer Bauunterhalt</u> Große Maßnahmen zum Werterhalt oder Verbesserung der Gebäudesubstanz und Nutzbarkeit	1.580.000	1.825.000
<u>Innenarchitektur</u> Mittel für die Ausgestaltung von Innenräumen, wie z. B. von Besprechungszimmern, Aufenthaltsräumen, Wartebereichen, etc.	-	35.000
Mittelanmeldungen 2026	4.650.000	4.960.000

Verkehrssicherheit, Funktionserhalt, Notmaßnahmen

Hierfür ist gemäß der Bauunterhaltss Ausschreibung von 2022 ein Umfang von ca. 1,6 Mio € umfasst. In 2025 wird eine Neuausschreibung angestrebt.

Die prozentuale Verteilung der Mittel auf die haustechnischen Gewerke wie Elektroarbeiten, Heizungs- und Sanitärarbeiten sowie die klassischen Renovierungsgewerke wie Verputzarbeiten, Malerarbeiten, Schreinerarbeiten, Metallbau, Türen, sonstige Fliesenarbeiten ist je Haushaltsjahr etwa gleichbleibend. Aufgrund von Lohnkosten- und Materialpreissteigerungen müssen die Ansätze im Vergleich zum Vorjahr im Bereich Funktionserhalt und Notmaßnahmen trotzdem leicht angehoben werden.

Im Bereich der Verkehrssicherheit ist eine zusätzliche Anhebung aufgrund hinzugekommener, wartungspflichtiger Anlagen (weitere Aufzüge, Brandschutztüren, Unterverteilungen usw.) und anstehender Sonderwartungen 2026 in den Liegenschaften notwendig.

Innenarchitektur

Neu hinzu kommen sollen Mittel zur Steigerung der Arbeitsplatz- und Aufenthaltsqualität in Gemeinschafts- und Kommunikationsräumen - Insbesondere für die optische und akustische Aufwertung und Ausgestaltung von Innenräumen, wie z. B. Besprechungsräume, Wartebereiche und Besucherzonen innerhalb der Verwaltungsgebäude. Mit den finanziellen Mitteln sollen diese Bereiche ansprechender und repräsentativer gestaltet werden. (Anlage 8)

Großer Bauunterhalt

Hierbei handelt es sich um Maßnahmen des Bauunterhalts, deren Abwicklung im laufenden Unterhalt nicht möglich ist. In Zusammenarbeit mit den Ämtern, Dienststellen und Nutzern wurden Listen erarbeitet, um zu priorisieren, was aus technischer Sicht notwendig ist und welche Anforderungen für eine effiziente und gute Nutzbarkeit notwendig sind.

Bereich	Priorität / Bezeichnung	Betrag in €
Kanalsanierungen	1. Verwaltungsgebäude Kanalsanierungsarbeiten nach Zustandsfeststellung zur Dichtheitsprüfung	150.000
	2. Johannes-Helm-Grundschule Kanalsanierungsarbeiten	40.000
	3. Markgrafensaal Hauswasseranschluss; Kanal	50.000
		240.000
Markgrafensaal	4. Markgrafensaal Anschluss an Schwarzer Bär Fassadenteile / Decke über EG	300.000
		300.000
Postgebäude	5. Postgebäude Voruntersuchungen, Schadstoffuntersuchungen, Planung Abriss	350.000
		350.000
Schultoiletten (nach Prioritätenliste Schulbau)	6. Christian-Maar-Grundschule Sanierung Knaben-WC 1. OG	90.000
	7. Johannes-Kern-Mittelschule Sanierung Mädchen-WC EG und 1. OG	130.000
	8. Karl-Dehm-Schule Sanierung Waschbecken Knaben/Mädchen	20.000
	9. Schule Penzendorf Sanierung WC-Anlagen	100.000
		340.000
Turnhallen und Sportplätze	10. Turnhalle Schule am Museum Sanierung der Sanitäranlagen	45.000
	11. Hans-Hocheder-Halle Erneuerung der Haupteingänge und der Sicherheitsbeleuchtung	100.000
	12. Jahnsporplatz Asbest-Dachsanierung	20.000
	13. Turnhalle Wöhrwiese Maßnahmen aus Schadenskartierung	10.000
		175.000

Museum	14. Museum Erneuerung der Terrasse und Verschattung der Glasflächen	150.000 <hr/> 150.000
Aktivspielplatz	15. Aktivspielplatz Fenstererneuerung	25.000 <hr/> 25.000
Verwaltungsgebäude Öffentliche Gebäude	16. Albrecht-Achilles-Straße Austausch Fenster Südseite Erdgeschoss	75.000
	17. Ludwigstraße Renovierungsarbeiten 3. OG	35.000
	18. Bürgerhaus Treppenlift, Keller gemäß Sachvortrag September PBA	135.000 <hr/> 245.000
Gesamt		1.825.000

Kanalsanierung

Es stehen Kanalsanierungsarbeiten der Liegenschaften an. Die Maßnahmen und Verfahren umfassen Reparatur, Erneuerung und Verbesserung von bestehenden Abwasserkanälen. Die Maßnahmen werden vom Tiefbauamt gefordert und es besteht eine gesetzliche Verpflichtung zur Sanierung. Begonnen werden sollen diese mit den Verwaltungsgebäuden sowie der Johannes-Helm-Grundschule. Zudem ist der Hauswasseranschluss des Markgrafensaals zu erneuern, da dieser ansonsten stillgelegt werden müsste.

Markgrafensaal – Übergang „Projekt „Schwarzer Bär“

Im Rahmen des Projekts „Schwarzer Bär“ müssen diverse Anschlussarbeiten im Markgrafensaal stattfinden. Zudem soll auch der untere Fassadenbereich mit saniert werden um eine gesamtheitliche Gebäudeansicht zu erhalten. Ohne den Fassadenanschluss im Erdgeschoss ist keine sinnvolle Sanierung der darüber liegenden Stockwerke (Schadensbereich) möglich.

Postgebäude

Das Postgebäude wurde unter Ausübung des Vorkaufsrechts erworben, um dort die Verwaltung aus dem angemieteten Sparkassengebäude unterzubringen. Dazu soll der neuere Gebäudeteil saniert und der ältere Gebäudeteil abgerissen werden. Der alte Gebäudeteil ist in seiner Gebäudesubstanz derart geschädigt, dass nur der Abriss baulich und wirtschaftlich sinnvoll ist. Die angemeldeten Mittel dienen der Vorbereitung wie Schadstoffuntersuchungen, Planung zum Verschluss des neueren Gebäudes und Abrisskonzept. Die genauen Abbruchkosten sollen im Laufe des Jahres 2026 feststehen und werden gesondert im Ausschuss vorgestellt.

Zum Sanierungs- und Finanzierungskonzept laufen derzeit diverse Abstimmungen. Es wird in einem gesonderten Sachvortrag darüber berichtet.

Schultoiletten nach Prioritätenliste

Auch im Haushaltsjahr 2026 sollen die Sanierungen von Bestandstoiletten in den Schulen fortgesetzt werden. Hierbei würden 2026 die Mittel- und Grundschulen priorisiert werden, da u.a. in den weiterführenden Schulen zeitgleich andere, umfangreiche Baumaßnahmen stattfinden.

Maßnahmen in sonstigen Liegenschaften (Turnhallen, Sportplätze)

An Turnhallen und Sportplätzen sind diverse größere Maßnahmen durchzuführen, u. a. die Erneuerung der Haupteingänge und der Sicherheitsbeleuchtung in der Hans-Hocheder-Turnhalle. Zudem würde der Austausch von Fenstern im Aufenthaltsbereich am Aktivspielplatz und am Verwaltungsgebäude Albrecht-Achilles-Straße anstehen. Am Museum muss die Holzterrasse ausgetauscht werden und der sommerliche Hitzeschutz durch Verschattung der Glasflächen verbessert werden.

In der Ludwigstraße sollen im 3. OG Modernisierungs- und Renovierungsarbeiten insbesondere an den Raumschalen, stattfinden. Am Postgebäude sind zusätzliche Voruntersuchungen und Maßnahmen zur Projektvorbereitung und Baufeldfreimachung notwendig.

Die Verwaltung schlägt daher für den Haushalt 2026 einen Haushaltsansatz für den Deckungskreis 6 (Bauunterhalt) in Höhe von insgesamt 4.960.000 € vor.

2. Investive Projekte

Für folgende laufende Projekte wurden bereits Grundsatzbeschlüsse gefasst und entsprechende Mittel in den mittelfristigen Finanzplan eingestellt. Entsprechend des Leistungsstandes werden Kosten konkretisiert und zur Mittelanmeldung vorgelegt.

Nr.	Bezeichnung	LPH	MA 2026
0605	<u>Wirtschaftsschule im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau der FOS</u> (GB. Ref.1/009/2022, A.32/086/2023, A.52/037/2024)	2-3	6.000.000 € VE 3.500.000 €
0293	<u>Wirtschaftsschule Brandschutzmaßnahmen</u> Planungskosten Generalsanierung (Anlage 1)	2	500.000 € VE 500.000 €
0632	<u>Projekt Ganztag</u> Maßnahmen an Schule am Museum, Christian-Maar-Grundschule, Johannes-Helm-Grundschule, Zwieselal-Grundschule (A.52/017/2024, A.52/024/2024, A.52/039/2025, A.12/091/2023) Planungskosten, Projektvorbereitung (Anlage 2a-d)	2-3	3.750.000 € VE 90.000 €
0294	<u>Generalsanierung Realschule mit Einbau einer Gemeinschaftsmensa</u> Planungskosten, Vorbereitung BA I (A.32/025/2021, A.32/068/2022, A.32/085/2023, A.52/024/2024) (Anlage 3)	2	700.000 € VE 1.050.000 €
0610	<u>Generalsanierung Zwieselal-Schulturnhalle</u> Planungskosten, Projektvorbereitung (Geschätzte Kosten 2025 für eine Generalsanierung der Schulturnhalle: 4.937.000 €) (A.52/024/2024, A.52/047/2025) (Anlage 4)	2	1.500.000 € VE 1.000.000 €
0614	<u>Generalsanierung Turnhalle WEG</u> (A.52/045/2025) Mittel für Planung und Ausschreibung (Anlage 5a)	2-3	2.500.000 €
0608	<u>Umbau „schwarzer Bär</u>		600.000 €

	(A.52/013/2024) Mittel für Ausschreibung und Vorbereitung der Vergaben	5-6	
0223	<u>Dach über Sonderklassentrakt WEG</u> (A.52/042/2025) Mittel für Planung und Ausschreibung (Anlage 5b)	5-6	750.000 €
	<u>Modernisierung und Vernetzung</u> von Photovoltaik- und Gebäudeleittechnik-Anlagen	5-6	100.000 €
	<u>Außenanlagen</u> Sanierung des Spielplatzes an der Badstraße (Alte Linde); Planungskosten (Anlage 6)	1	43.000 €
	Neubau des Bolzplatzes am Schwalbenweg (Anlage 7)	2-3	33.000 €
	Ertüchtigung der öffentlichen Bolzplätze		10.000 €
0550	Erneuerung von einzelnen Spielgeräten auf bestehenden Spielplätzen	8	10.000 €
	Errichtung einer Toilettenanlage im Stadtpark (Ref.2/046/2024)	1-2	70.000 €
	Aufzug Bürgerhaus gemäß angekündigtem Sachvortrag für September 2025 PBA	1-2	250.000 €

3. Freianlagen - Öffentliche Spielplätze

Die Stadt Schwabach verfügt über mehr als 40 öffentliche Spielplätze im gesamten Stadtgebiet. Derzeit werden kontinuierlich bestehende Spielplätze erneuert und an die heutigen Begebenheiten angepasst.

2024/25 Abgeschlossene Maßnahmen

- Spielplatz Hölderlinstraße
- Bolzplatz am Pfaffensteig
- Basketballfläche Wilhelm-Dümmeler-Straße

2025/26 Laufende Maßnahmen

- Planung Spielplatz Badstraße (Alte Linde)
- Planung und Realisierung Spielplatz Hirtenweg
- Planung Bolzplatz Schwalbenweg
- Erweiterung der Dirt-Bike-Anlage an der A6

Lag der Fokus in den letzten Jahren häufig auf der Sanierung von zwei kleinen Spielplätzen pro Jahr in Eigenplanung mit einem Budget von insgesamt 100.000.- € für investive Anschaffungen und eventuell zusätzlichen Maßnahmen, so ist für 2026 eine andere Herangehensweise geplant. Diesmal werden lediglich zwei größere Projekte für das Haushaltsjahr 2026 angemeldet sowie zusätzlich ein geringer Budgetbetrag für den Fall, dass auf einem der bestehenden Spielplätze kurzfristig etwas ersetzt werden muss. Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung der geplanten Maßnahmen:

2026 Geplante Maßnahmen	LP	MA 2026
Projekt - Sanierung des Spielplatzes an der Badstraße (Alte Linde); Restmittel 2025 vorhanden (Anlage 6)		43.000 €
Projekt - Neubau Bolzplatz am Schwalbenweg (Restmittel aus 2025 vom Projekt Igelsdorfer Weg vorhanden) (Anlage 7)		33.000 €
Ertüchtigung von öffentlichen Bolzplätzen	8	10.000 €
Erneuerung von einzelnen Spielgeräten auf bestehenden Spielplätzen	8	10.000 €
Gesamt		96.000 €

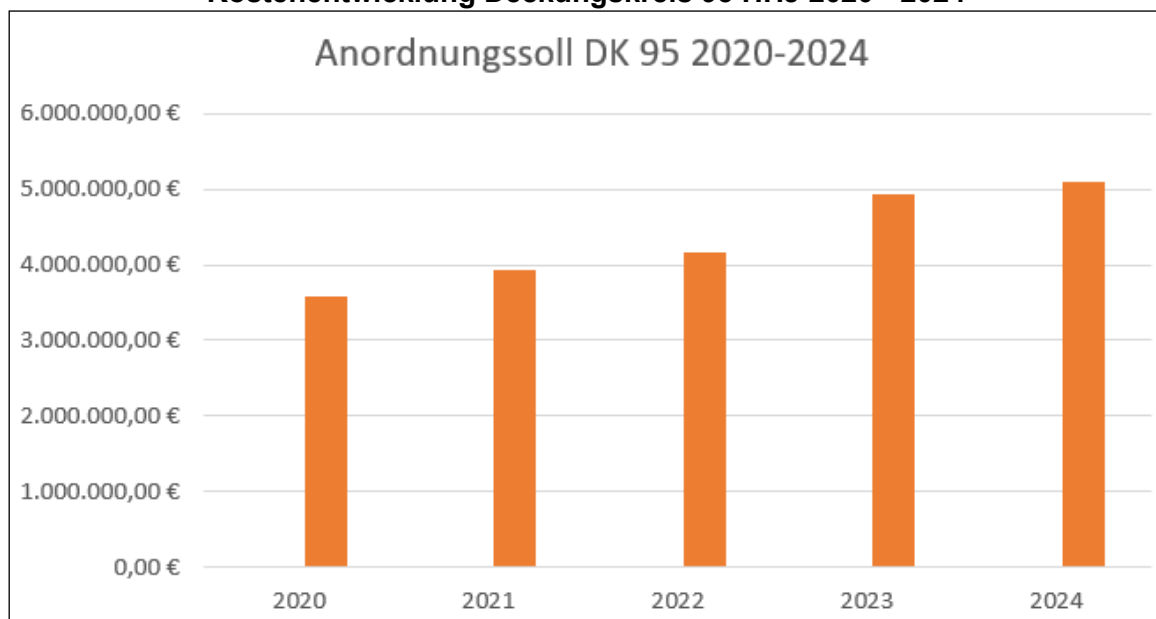
B. Bewirtschaftungskosten

Im Deckungskreis 95 werden sämtliche Kosten geführt, die mit der Bewirtschaftung der städtischen Liegenschaften im Zusammenhang stehen. Die größten Positionen entfallen hierbei auf die Reinigung, die Heizkosten und den Strom.

Durch die Reduzierung der Reinigungszyklen sowie durch die Gründung einer Einkaufsgemeinschaft von verbundenen Unternehmen wird hinsichtlich des Bezugs der Energie von den Stadtwerken darauf hingewirkt, die Kosten möglichst gering zu halten.

Die Entwicklung der Gesamtkosten im Deckungskreis 95 in den Jahren 2020 – 2024 verhält sich wie unten grafisch dargestellt. So stieg das Anordnungssoll von 3.577.796 € im Jahr 2020 auf 5.096.656 € im Jahr 2024. Die jährlich kontinuierlichen Steigerungen sind daraus klar ersichtlich. Auch für das Haushaltsjahr 2026 ist insgesamt mit einer Preissteigerung zu rechnen, allerdings bleiben die Preise im Energiebereich voraussichtlich konstant.

Kostenentwicklung Deckungskreis 95 HHJ 2020 - 2024



Reinigung

Das Thema Reinigung umfasst im Wesentlichen die Eigen- und Fremdreinigung, die Beschaffung der Reinigungsmittel und -materialien, die Mopp- und Microfaserlappenwäsche sowie die Glasreinigung und im Zusammenhang mit der Eigenreinigung auch die

Reinigungsvertretung. Aktuell beschäftigt die Stadt noch 10 eigene Reinigungskräfte, die hauptsächlich in den Kindergärten eingesetzt sind. Der Großteil der Reinigungsleistungen wird durch Fremdfirmen erbracht, welche in diversen Vergabeverfahren vertraglich verpflichtet wurden.

Entsprechend der Beschlüsse des Stadtrates wird die Reinigung durch eigenes Personal auslaufen. Da keine neuen Mitarbeitenden mehr eingestellt werden, ist der Altersdurchschnitt in diesem Bereich ungewöhnlich hoch, sodass es häufig zu krankheitsbedingten Ausfällen kommt. Daher fallen auch nicht unerhebliche Kosten für die Reinigungsvertretung an.

Die kostenmäßig größte Position ist die Unterhalts- und Grundreinigung in den Schulen, Sporthallen und weiteren Liegenschaften, die in europaweiten Vergabeverfahren turnusmäßig, spätestens alle vier Jahre, ausgeschrieben wird. Aktuell belaufen sich die vertraglichen Pflichten dieser Ausschreibungen auf ca. 2 Mio €/Jahr. Drei der größten Lose enden zum 31.07.2026. Die Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung aus dem Beschluss des Stadtrates vom 13.01.2024 (OB/042/2023) im Schulbereich werden in der zweiten Hälfte des Haushaltsjahres 2026 zum Tragen kommen und die Anpassung der Reinigungshäufigkeiten wird zu Einsparungen führen.

Bei den Reinigungsleistungen spielen die Personalkosten mit einem Anteil von ca. 80 Prozent der Gesamtkosten eine entscheidende Rolle. Da aktuell eine Erhöhung des Mindestlohns politisch diskutiert wird ist davon auszugehen, dass im Falle einer Erhöhung des Mindestlohns auch die Löhne in der Reinigungsbranche von derzeit 14,25 € entsprechend nach oben angepasst werden.

Strom

Der Verbrauch ist zwar Schwankungen unterworfen, ist jedoch insgesamt stabil und lässt eine leichte Tendenz nach unten erkennen. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass es trotz fortschreitender Technisierung, gerade im Bereich der Schulen, durch den Einbau verbesserter Anlagen nicht zu einer Steigerung im Verbrauch kam.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt haben die Stadtwerke knapp 41 Prozent des Stroms für das Lieferjahr 2026 beschafft, insofern steht zu diesem Prozentsatz der Preis fest. Die übrige Vorkalkulation ergibt sich aus den Prognosen der Stadtwerke, die auch dem Sachvortrag zur Energiebeschaffung 2026 zugrunde gelegt wurden (A.52/038/2025). Da die Preise im Vergleich zum Lieferjahr 2025 stabil angegeben werden, wird für den Strom ein ähnlicher Ansatz wie im laufenden Haushaltsjahr veranschlagt.

Mittelfristig hat sich das Amt für Gebäudemanagement das Ziel gesetzt, die Kosten durch den Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen zu senken und gleichzeitig einen Beitrag zur Erreichung der Klimaneutralität zu leisten.

Heizung

Der überwiegende Teil der Heizanlagen wird mit Erdgas betrieben. Hiervon ausgenommen sind nur die Kaserne (Fernwärme), das WEG (Hackschnitzel), die ZTS (Pelletheizung) und die Heizung im Postgebäude, die über den Contractor des Mieters abgerechnet wird.

Die tatsächlichen Verbräuche (nicht witterungsbereinigt) sind relativ stabil. Der Einkaufspreis für Erdgas liegt mittlerweile wie auch beim Strom zu knapp 41 Prozent vor. Aufgrund der Vorkalkulation aus tatsächlich feststehenden Preisen und den Annahmen der Stadtwerke, die auch dem Beschluss A.52/038/2025 zugrunde liegen, wird auch hier der Ansatz des laufenden Jahres veranschlagt werden.

III. Kosten

Die Mittel werden, wie dargestellt, zum Haushalt 2026 angemeldet. Sollte es erforderlich sein, werden die Summen, z.B. aufgrund kurzfristiger Kostensteigerungen, aktualisiert.

IV. Klimaschutz

Bei Neuerrichtung und Sanierungen von Gebäuden wird die geltende Fassung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) eingehalten. Im Einzelfall wird geprüft, ob eine Unterschreitung mit vertretbaren Mitteln technisch und wirtschaftlich umsetzbar ist. Im Bereich der Haustechnik wird bei Erneuerungen von Heizanlagen, Pumpentausch, Erneuerung der Beleuchtung etc. stets auf den Einbau energieeffizienter Technik geachtet. Insgesamt wirkt sich die sorgsame Instandhaltung auf die Nachhaltigkeit der Gebäude und Bauteile aus und trägt damit positiv zum Klimaschutz bei. Die Bewirtschaftung der Gebäude zielt auf einen sparsamen Umgang mit Energie ab.

Auf den Bezug von Ökostrom wird verzichtet. Dies bedeutet für das Haushaltsjahr 2025 eine Einsparung von ca. 30.000 €. Die eingesparten Mittel werden im investiven Bereich für die Anschaffung von Anlagen zur Gewinnung oder Speicherung von erneuerbaren Energien genutzt.